

# Preis-Räthsel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **2 (1855)**

Heft 27

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-249358>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Preis-Räthsel.

Ich zünde meine Fabel an der Flamme  
Des Himmels an und trage sie zur Erde,  
Daß Hohes aus dem Staub geboren werde  
Und Ewiges dem Irdischen entstamme.

Durch mich bist du des Daseins höchster Wonne,  
Des innern Gottes freudig sich bewusst,  
Und, wie bestrahlt von einer höhern Sonne,  
Ziehst du die Welt an deine reiche Brust.

Doch weh'! welch Bild wird plötzlich dir erscheinen,  
Reihst du ein I mir feindlich statt dem O!  
Die Fabel losch — der holde Gott entfloh,  
Und alle Engel flogen nach und weinen;

Denn, — ihre blut'ge Geißel hoch erhoben  
Faßt eine Furie dein warmes Herz;  
Schon fühlst du's wild in deinen Adern toben,  
Das Mitleid stirbt — die Brust wird kalt wie Erz.

In Qual ist jede Wonne untergangen;  
Zur Hölle wandelt sich die heil'ge Gluth;  
Und wie du innig erst die Welt umfängen,  
Erliegst du nun des Hasses blinder Wuth.

Die Lösungen sind bis am 12. Juli franko einzusenden. Als Preis wird durch's Loos zugetheilt: „Vogt, Armenwesen“, 1ster Bd. (Beleuchtung der Armuthszustände und Vorschläge zu einer gründlichen Armenreform.)

---

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

---

## A n z e i g e n.

### Schulausschreibung.

Die Unterschule in Köniz mit 2 Kindern. P f l i c h t e n: nebst den gesetzlichen das unvermeidliche „Heize und Wäsche“ des Schullokal, sammt Rüsten des Holzes für den Schuofen (!!). B e s o l d u n g: in Baar Fr. 145. wozu Wohnung (2 Zimmer und Küche) um Fr. 58 (!!), zusammen Fr. 203. P r ü f u n g am 12. Juli, Morgens 9 Uhr daselbst.

### Druckberichtigung.

Da die Redaktion wegen Entfernung des Druckorts die Korrektur des Schulblattes nicht selbst besorgen kann, so sind in den letzten Nummern wieder einige unverzeihliche Druckfehler stehen geblieben. Unter diese sind zu zählen und wollen gütigst bemerkt werden:

Nr. 24, Seite 186, Zeile 5 von oben, statt „Rosgarten“: Rosgarten.  
" " " 188, " 15 " " " „Brima“: Birma.  
" 26 " 204, " 25 " " " „ceterum censee, Certhaginem esse delandem,“: ceterum censeo, Carthaginem esse delendam.

---

Druck von J. J. Christen in Thun.